

## „Für mich kam Nachbausaatgut nie in Frage!“

Landwirt Dietrich Jänicke über seine Erfahrungen mit dem Einsatz von Z-Saatgut

Oft liegen nur wenige Wochen zwischen Ernte und neuer Aussaat. Wenig Zeit, um in dieser arbeitsintensiven Phase auch noch selbst Saatgut aufzubereiten. Für Dietrich Jänicke kam der Einsatz von Nachbausaatgut auch deshalb nie in Frage. Seit 45 Jahren baut er Getreide an und setzt dabei schon immer auf die Qualitätsvorteile und die Zeitersparnis, die ihm der Einsatz von Z-Saatgut bieten. Aus langjähriger Erfahrung weiß er, dass er sich auf die rechtzeitige Lieferung vor der Aussaat verlassen kann.



Landwirt Dietrich Jänicke setzt seit 45 Jahren auf die Qualitätsvorteile und die Zeitersparnis durch den Einsatz von zertifiziertem Saatgut. Foto: D. Jänicke

Dietrich Jänicke ist mit dem Getreideanbau aufgewachsen. Der Landwirt aus Dargun im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte liebt die Arbeit mit und in der Natur. Auf seinem Hof setzt er dabei schon immer auf zertifiziertes Saatgut. „Seit über 30 Jahren im eigenen Betrieb und vorher auch in anderen Großbetrieben, kam das gar nicht in Frage, dass man Nachbausaatgut verwendet“, erklärt Jänicke.



### **Züchterischer Fortschritt und höchste Qualität**

Jänicke schwört auf die Qualität von Z-Saatgut: Er habe stets den Zugang zu neuesten Sorten und profitiere so von den Ertragssteigerungen des Züchtungsfortschritts. Doch auch andere Qualitätseigenschaften von Z-Saatgut spielen für ihn als Landwirt eine Rolle: „Durch Z-Saatgut erhalte ich die geforderte Reinheit und auch Beizqualität.“ Diese habe sich in den letzten Jahren immer weiter verbessert. Auch die Zeitersparnis und der reibungslose Ablauf bei der Beschaffung sind wichtige Argumente für ihn. „Man selbst würde das als eigener Betrieb gar nicht fertigkriegen, jetzt noch Nachbau zu betreiben.“

### **Rechtzeitige Bestellung für eine reibungslose Aussaat**

Für eine reibungslose Saatgut-Beschaffung sei es aber wichtig, rechtzeitig zu bestellen, weiß Jänicke: „Wenn Sie drillen wollen, dann müssen Sie das Saatgut auf dem Hof stehen haben.“ Viel zu oft beeinflusse Regenwetter den Aussattermin. Da sei es wichtig, das Saatgut vor Ort zu haben, um flexibel zu sein. Doch nur wenn die Saatgut Bestellungen rechtzeitig eingingen, könne eine reibungslose Auslieferung zum gewünschten Termin ermöglicht werden, betont Dr. Dennis Hehnen vom Gemeinschaftsfonds Saatgetreide (GFS): „Landwirte sollten sich schon vor der Bekanntgabe der Ergebnisse aus den Landessortenversuchen über die passenden Sorten Gedanken machen und frühzeitig Z-Saatgut bestellen. Nur so können die Aufbereiter ihre Produktionsabläufe so steuern, dass keine Engpässe entstehen und das Z-Saatgut zum optimalen Zeitpunkt auf dem Hof bereitsteht.“

---

### **Gemeinschaftsfonds Saatgetreide (GFS)**

Der Gemeinschaftsfonds Saatgetreide (GFS) ist eine Einrichtung der Abteilung Getreide des Bundesverbandes Deutscher Pflanzenzüchter e. V. (BDP). Ziel des GFS ist die Qualitätssicherung und -förderung von zertifiziertem Getreidesaatgut sowie die Steigerung des Saatgutwechsels. Zudem informiert der GFS Landwirte, Handel, Beratung und Interessierte zu den vielfältigen Vorzügen von Z-Saatgut.

Kontakt: Janneke Ogink  
Gemeinschaftsfonds Saatgetreide  
Kaufmannstraße 71–73, 53115 Bonn  
Telefon: (0228) 9 85 81-287  
E-Mail: [janneke.ogink@bdp-online.de](mailto:janneke.ogink@bdp-online.de)